

Freitag, 12. August 1977

Blatt 1984

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Erste verhaltenstherapeutische Wohngemeinschaft
(rosa) in Wien
- Arbeitslosenrate in Wien erstmals wieder unter ein Prozent
- Neuer Vorstand der gynäkologischen Abteilung des Elisabethspitals
- Nordbrücke: Voraussichtlich früher fertig
- Vierteljahresbericht der Stadtwerke: Größere Fahrleistungen der Verkehrsbetriebe

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

12. august 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1985

k o m m u n a l :

=====

erste verhaltenstherapeutische wohngemeinschaft in wien

2 wien, 12.8. (rk) die erste verhaltenstherapeutische wohngemeinschaft wiens wurde anfang august in hietzing, in der lainzerstrasse 38, eingerichtet. sie ist fuer patienten gedacht, die keine stationaere behandlung mehr im psychiatrischen krankenhaushaerenoetigen, aber noch nicht ueber genuegend selbstaendigkeit verfuegen, um ohne betreuung leben zu koennen. diesen patienten soll die erste und kritische uebergangsphase zwischen der entlassung aus dem spital und der wiedereingliederung in die normale umwelt erleichtert werden.

die wohngemeinschaft - als modell gedacht - kann bis zu elf patienten der verhaltenstherapeutischen station der psychiatrischen universitaetsklinik (klinikvorstand univ.-prof. dr. peter b e r n e r) des allgemeinen krankenhauses aufnehmen. sie soll den patienten in einem geschuetzten milieu durch therapeutische massnahmen bei der rueckkehr in ihre familiaere und soziale umgebung sowie in den arbeitsprozess helfen.

die mitglieder der wohngemeinschaft erhalten aufgrund eines therapieplans sowohl gruppentherapie (drei stunden pro woche) als auch - bei bedarf - einzeltherapie (fuenf stunden pro woche). betreut werden sie vom leiter der verhaltenstherapeutischen abteilung der psychiatrischen universitaetsklinik wien, dozent dr. hans georg z a p e t o c z k y , und von vier sozialarbeitern, die den patienten taeglich abends fuer therapie und beratung zur verfuegung stehen.

bei den patienten, die in dieser wohngemeinschaft aufgenommen werden, handelt es sich um menschen, die an neurotischen stoerungen leiden (dadurch bei der normalen berufsausuebung und freizeitgestaltung behindert sind), bereits in der psychiatrischen universitaetsklinik in behandlung waren und nun mit hilfe der therapie lernen sollen, ihre aengste und zwaenge zu bewaeltigen. die patienten koennen bis zu einem jahr in der wohngemeinschaft bleiben. die wohn-

gemeinschaft selbst wird vom verein wiener sozialdienste in zusammenarbeit mit dem sozialamt der stadt wien gefuehrt.

beginn einer neuorganisation der psychiatrie

die erste therapeutische wohngemeinschaft, die gleichzeitig der betreuung der patienten und der entlastung der psychiatrischen universitaetsklinik dient, ist jedoch nur der beginn einer neuorganisation im bereich der psychiatrischen behandlung und pflege, deren zielsetzungen im mai 1977 bei der auf initiative von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. aleis s t a c h e r abgehaltenen enquete ueber die psychiatrische krankenversorgung festgelegt wurden.

schwerpunkte bei der realisierung sind:

- o die errichtung von drei weiteren verhaltenstherapeutischen wohngemeinschaften, wobei - entsprechend den vorstellungen des zielplans ueber krankenversorgung und altenhilfe in wien - in jedem der vier versorgungsraeume (sektor 1: bezirke 1, 4 bis 9, 20, 21. sektor 2: bezirke 2, 3, 11, 22. sektor 3: bezirke 10, 12, 13, 23. sektor 4: bezirks 14 bis 19) eine wohngemeinschaft entstehen soll.
- o die bessere ausgestaltung der psychiatrischen krankenhaeuser, die eine freundlichere umgebung fuer die patienten bringt und damit die behandlung positiv beeinflussen kann. dazu gehoeren eine freundlichere, attraktivere kleidung fuer die patienten und krankenzimmer, die mehr privatatmosphaere bieten, sowie kleine tagesraeume fuer patienten und besucher. in mehreren pavillons des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe wurde bereits mit der entsprechenden um- und ausgestaltung begonnen.
- o erweiterung und neugestaltung der betreuungsstellen des psychohygienischen dienstes. derzeit gibt es in wien vier derartige stellen fuer alkoholkranke, drogenabhaengige und fuer angehoerige von geisteskranken menschen. diese stellen ueben jedoch vor allem beratungsfunktionen aus. die zahl dieser beratungsstellen soll in den naechsten jahren auf acht erhoehrt werden. in jedem versorgungsbereich sind zwei stellen geplant.

gleichzeitig wird der psychohygienische dienst in absehbarer zeit die moeglichkeit der ambulanten behandlung - also neben der beratung auch betreuung und vor- und nachbehandlung - psychisch gestoerter menschen bieten. dazu ist geplant, in zusammenarbeit mit dem bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz im 21. bezirk eine modellstation zu errichten. (forts. moegl.) (hs)

k o m m u n a l :

=====

arbeitslosenrate in wien erstmals wieder unter ein prozent

4 wien, 12.8. (rk) die wiener wirtschaft entwickelte sich im ersten quartal 1977 recht guenstig. motor der entwicklung war die industrielle produktion mit einer zuwachsrate von 6.6 prozent, gefolgt von der bauwirtschaft mit 5.6 prozent, dem tertiaeren sektor mit 4.3 prozent und dem produzierenden gewerbe mit 3.9 prozent. insgesamt stieg das bruttoregionalprodukt gegenueber dem ersten quartal des vorjahrs um 3.7 prozent. der wiener arbeitsmarkt ist durch eine zunehmende ausschoepfung des arbeitskraefteangebots gekennzeichnet. dies geht aus einem von der wiener stadtverwaltung und der wiener handelskammer in auftrag gegebenen konjunkturbericht des wiener instituts fuer standortberatung hervor. die fuer die wiener industrie guenstigen quartalsergebnisse sind trotzdem kein anlass zu uebertriebenem optimismus. es zeigen sich zwar starke anzeichen zu einer erholung, der uebergang von der erholung zum aufschwung ist jedoch noch nicht erreicht. traeger des industriellen wachstums waren die langlebigen konsumgueter (+ 21.1 prozent) und die baustoffe (+ 13.9 prozent). die fertigen investitionsgueter konnten erstmals seit acht quartalen positive zuwachsraten erzielen, die dem durchschnitt des industriellen wachstums entsprachen (+ 6.7 prozent). ursache ist die lang erhoffte erholung in der maschinenindustrie. schlecht entwickelten sich die produktgruppen ''nahrungs- und genussmittel'' und ''bekleidung'', deren ausstoss mit jeweils drei prozent unter dem vorjahresniveau lag.

der durch die rezession hervorgerufene strukturwandel duerfte das produzierende gewerbe am staerksten getroffen haben. das produzierende gewerbe steigerte zwar die produktion gegenueber dem ersten quartal 1976 um 3,9 prozent, dieser zuwachs erscheint aber eher maessig, wenn man ihn mit der hohen schrumpfung im vorjahr (1 (roem.)/76: - 6.9 prozent) vergleicht.

nach der guenstigen entwicklung der wiener bauwirtschaft im jahr 1976, die nicht zuletzt auf den gezielten einsatz oeffentlicher

mittel zurueckzufuehren war, hat sich das wachstum des baugewerbes im ersten quartal 1977 verlangsam (1 (roem.)/77: + 5.6 prozent, 4 (roem.)/76: + 8.4 prozent, durchschnitt 1976: + 5.5. prozent). trotz der verlangsamung zaehlt die bauwirtschaft noch immer zu den traegern des wachstums in wien.

insgesamt laesst sich eine deutliche verlagerung der konjunkturrellen dynamik auf den sekundaeren sektor feststellen. der tertiaere sektor verlor dagegen stark an dynamik. die wertschoepfung stieg im ersten quartal 1977 nur noch um 4.3 prozent (4 (roem.)/76: 9 prozent, durchschnitt 1976: 7 prozent) und lag damit nur noch knapp ueber dem bruttoregional-wachstum. vor allem buesste der handel seine rolle als wachstumsmotor ein. die uebrigen tertiaeren sektoren verzeichneten keine wesentlichen aenderungen gegenueber den entwicklungstendenzen des vorjahrs.

die kennziffern zum wiener arbeitsmarkt veraenderten sich weiterhin positiv. man naehert sich wieder dem vollbeschaeftigungsniveau des jahres 1974. deutlicher ausdruck dieser entwicklung ist die kraeftige zunahme der auslaenderbeschaeftigung (+ 16.7 prozent), die auf eine zunehmende ausschuepfung des inlaenderarbeitskraefteangebots schliessen laesst. die arbeitslosenrate sank erstmals seit dem konjunkturreinbruch unter ein prozent auf 0.9 prozent. (sei)

1120

k o m m u n a l :
=====

nordbruecke: voraussichtlich frueher fertig

5 wien, 12.8. (rk) gute fortschritte machen die arbeiten auf der seit 25. juli halbseitig gesperrten nordbruecke. bekanntlich muessen auf der unterstromigen fahrbahn - waehrend dem verkehr nur die oberstromige fahrbahn mit je einer richtungsspur zur verfuegung steht - die dilatationen ausgewechselt und der fahrbahnbelag erneuert werden.

die arbeiten werden in tag- und nachtschichten durchgefuehrt, wobei jeweils zwischen 15 bis 40 mann beschaeffigt sind. auch waehrend des kommenden verlaengerten wochenendes wird weitergearbeitet. waehrend bei den ausgewechselten dilatationen der beton abbindet, wird der gehsteigasphalt aufgebracht, weiters erfolgt die isolierung der trennfugen.

am diensttag beginnt dann die aufbringung des belags auf der unterstromigen fahrbahn in einem zug, mittels eines besonders breiten fertigers. dieses geraet, von dem in oesterreich nur zwei stueck im einsatz sind, wird waehrend des wochenends auf die nordbruecke gebracht. seine arbeitsbreite betraegt 6,9 meter. trockene witterung vorausgesetzt, koennte die aufbringung des fahrbahnbelags bis sonntag, 21. august, abgeschlossen sein. die halbseitige sperre der nordbruecke wuerde dann eineinhalb wochen vor dem urspruenglich angenommenen termin - ende august - aufgehoben werden koennen. (we)

k o m m u n a l :

=====

neuer vorstand der gynaekologischen abteilung des elisabethspitals

6 wien, 12.8. (rk) als neuer vorstand der gynaekologischen abteilung des elisabethspitals wurde dr. hans e l b a u freitag von personal-stadtrat kurt h e l l e r im beisein von gesundheitsstadtrat univ.-prov. dr. alois s t a c h e r in sein amt eingefuehrt. dr. elbau, am 24. september 1925 in wien geboren, wurde 1952 promoviert, war zunaechst als praktischer arzt und seit 1963 als facharzt fuer gynaekologie und geburtshilfe taetig. er arbeitete in verschiedenen staedtischen und privaten spitaelern und war seit 1959 an der semmelweis-frauenklinik taetig. (hs)

1202

k o m m u n a l :

vierteljahresbericht der stadtwerke:

groessere fahrleistungen der verkehrsbetriebe

8 wien, 12.8. (rk) der stromverbrauch im versorgungsbereich der wiener e-werke stieg im ersten halbjahr 1977 gegenueber dem vergleichszeitraum des vorjahres von 2,427.934 mwh um 2,6 prozent auf 2,492.357 mwh. er war damit um 2,7 prozent niedriger als im wirtschaftsplan angenommen. wie stadtrat franz nekula, der den vierteljahresbericht der wiener stadtwerke freitag dem zustaeendigen gemeinderatsausschuss vorlegte, erklarte, sei diese entwicklung auf die aussergewoehnliche warme witterung in diesem zeitraum zurueckzufuehren.

aus dem selben grund blieb der gasverbrauch im ersten halbjahr 1977 mit 290,6 millionen kubikmeter um 15,5 millionen kubikmeter (5,1 Prozent) gegenueber dem vorjahr zurueck.

die erdgasumstellung wurde planmaessig fortgesetzt. ende juni 1977 dienten bereits 623.142 gaszaehler der ermittlung des erdgasverbrauchs, nur noch 148.939 zur feststellung von stadtgasverbrauch. im ersten halbjahr 1977 wurden 13.693 heizgasantraege - 96,6 prozent der gestellten - genehmigt.

die fahrleistungen im strassenbahn- und stadtbahnbetrieb stiegen im ersten halbjahr 1977 gegenueber dem gleichen zeitraum im vorjahr um 1,7 prozent, im autobusbetrieb sogar um 7,1 prozent. dies ist einerseits auf zahlreiche intervallverbesserungen - 38 allein von herbst 1976 bis fruehjahr 1977 -, andererseits auf die einfuehrung der neuen autobuslinie 34 a ueber die nordbruecke und auf verbesserte linienfuehrungen bei mehreren autobuslinien zurueckzufuehren. die befeederungsfrequenz der wiener verkehrsbetriebe nahm trotz der gestiegenen fahrleistungen um 2,3 prozent ab. eine ausnahme bilden die innerstaedischen autobuslinien, auf denen eine frequenzzunahme um 9,2 prozent verzeichnet werden konnte. diese erfreuliche entwicklung ist in erster linie auf den erfolg des city-busses zurueckzufuehren. (ger)